

## **Beschluss: Traditionen und Bräuche achten und fördern**

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. Alle Gebietsverbände haben die Traditionen und Bräuche der MutterPARTEI zu achten und zu fördern.
2. Offizielle Zusammenkünfte haben mit dem Absingen der PARTEIhymne (Lied der PARTEI) zu enden. Es sind nur Versionen abzusingen, welche den richtigen Refrain beinhalten: „So, aus Chlodwig`schem Geist, wächst, von Martin geschweißt,“

Traditionen sind wichtig. Sie sind oft das einzige was uns daran erinnert nie zu vergessen. Bräuche sind elementar in unserer Gesellschaft und in unserer PARTEI. Einige Traditionen werden artig zelebriert. Das Schwenken der PARTEIfahne ist Bestandteil einer jeden Zusammenkunft. Doch oft genug wird sich nicht an alle Brauchtümer gehalten. Neumitglieder\*innen kennen oft einige elementaren Stützpfiler unserer glorreichen PARTEI nicht oder nur unzureichend. Das Absingen des Lieds der PARTEI nach einer Zusammenkunft der ~~Kameraden~~ PARTEIgenossX entfällt oft oder wird gar falsch abgehalten, manchmal sogar verkürzt (nur die erste Strophe).

### **Damit muss Schluss sein!**

Haben doch schon unsere Ahnen nach einem erfolgten Beschluss (zbsp. „Wiederaufbau der Mauer“ (vgl. GründungsPARTEItag 2004) etc.) nicht nur von einem kühlen Bier Gebrauch gemacht, sondern auch stets das Absingen der PARTEIhymne zelebriert. Das Absingen des Lieds der PARTEI ist sowohl sinnstiftend als auch identitätsfördernd und wird jedem Neumitglied sofort begreiflich machen, um was es bei uns geht. So heißt es im Refrain:

*„So, aus Chlodwig`schem Geist,  
Wächst, von Martin geschweißt,“*  
und nicht andersherum.

Das so erfolgende Absingen des Lieds der PARTEI soll uns allen, so oft es geht, begreiflich machen woher wir kommen: von Der neuen Frankfurter Schule. Diese ist zu achten, romantisch zu verklären, zu fördern und zu fordern. Damit eines nie wieder passiert: das Nichtabsingen der PARTEIhymne!